

CDU Haushaltsrede 18.01.21

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

lassen Sie mich zu Beginn einige Worte zur pandemischen Situation sagen, denn seit März 2020 bestimmt das Virus unser Leben, in einer Tragweite, die Historiker als Zäsur bewerten.

Viele Menschen stehen derzeit vor noch nie da gewesenen Herausforderungen, sind verunsichert und schauen voller Sorgen in das neue Jahr. Sie sind auf der Suche nach Halt und Verlässlichkeit und verlieren dabei möglicherweise die Orientierung. In einer Zeit, in der wir nur gemeinsam einen exponentiellen Anstieg der Infektionszahlen vermeiden können, um das Gesundheitssystem zum Schutz vieler Menschenleben aufrechtzuerhalten, setzen wir auf die Vernunft und das Mittun von Allen.

Jetzt liegt ein neues Jahr vor uns, und wir werden es in der Mischung aus Hoffen und Bangen beginnen. Einerseits die hohen Infektionszahlen und der zweite Lockdown, von dem wir noch nicht wissen, wann es zu Ende ist. Andererseits die berechtigte Hoffnung auf baldige Impfungen und auf Normalisierung unseres Lebens.

In diesen schwierigen Zeiten gilt unser Dank unserem Bürgermeister. Er leistete nicht nur beim ersten Lockdown, sondern auch gerade jetzt durch seinen Überblick und seine Fähigkeit zu Integrieren und Organisieren einen unheimlich wichtigen Dienst für die Bürgerinnen und Bürger. In diesem Dank möchte ich alle Mitglieder des Krisenstabs, unsere Feuerwehr und DRK miteinschließen. Sie leisten einen ganz wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft in dieser schweren Zeit.

Nun aber zum Haushalt 2021

Der Haushalt ist neben dem reinen Zahlenwerk die Chance eine politische Perspektive aufzuzeigen. Mit unserer heutigen Entscheidung legen wir klare Schwerpunkte für die nächsten Jahre. Zielgerichtete Investitionen sind dabei genauso wichtig, wie ein kontinuierlicher Blick auf die Entwicklung der finanziellen Spielräume – auch für zukünftige Generationen.

Auch in Ottersweier gibt es Herausforderungen, denen sich jede Kommune gegenübergestellt sieht. Demografischer Wandel, verändertes Verbraucherverhalten, technologische Neuerungen, Arbeitsplätze und Digitalisierung sind die bekanntesten Begriffe. Andererseits stehen wir gerade beim Thema Klimaschutz vor besonderen Aufgaben.

Nach unseren intensiven Beratungen in der Fraktion kamen wir zu folgendem Ergebnis: Der Haushalt ist nachvollziehbar, zukunftsweisend und der schwierigen Zeit angepasst. Wer das Zahlenwerk genau studiert hat kommt zu dem Ergebnis, dass die Gemeinde handlungsfähig ist und die Zukunft im Auge hat.

Finanzen

Die Corona-Pandemie hat nicht nur gravierende Auswirkungen auf unsere Familien, Bildungseinrichtungen, Arbeitnehmer, Unternehmen und Vereine – auch unsere lebens- und liebenswerte Gemeinde Ottersweier ist massiv davon betroffen.

Die finanziellen Auswirkungen für das Haushaltsjahr 2020 waren bereits dramatisch. Zahlreiche Unternehmen und Gewerbetreibende haben von der Möglichkeit, die

Gewerbesteuerstundung, zu beantragen, Gebrauch gemacht. Darüber hinaus sind viele Einnahmen weggebrochen. Ohne die finanzielle Unterstützung des Landes Baden-Württemberg (Finanzausgleichszahlungen auf Basis des Jahres 2019), der Gewerbesteuer ausgleichszahlungen und der Ausgleichszahlungen für unsere Kindertageseinrichtungen hätten wir eine Haushaltssperre erlassen müssen. Auch der neue Flächenfaktor des Landes Baden-Württemberg sorgt dafür, dass wir als Gemeinde im ländlichen Raum weitere strukturelle Leistungen erhalten. In diesem Zusammenhang danken wir unserem Gemeinderat Tobias Wald, welcher als Finanzpolitischer Sprecher im Landtag und Mitglied der Haushaltskommission der Landesregierung, stets die Finanzsituation der Städte und Gemeinden im Blick hat. Er setzt sich stets für die Förderanträge (Brückensanierungsprogramme, Breitbandausbau, Landessanierungsprogramm Hatzenweier für seine Heimatgemeinde sehr ein.

Für das Haushaltsjahr 2021 werden wir weiter sehr vorsichtig agieren müssen. Wir wissen nicht, wie sich die Pandemie auf die Steuereinnahmen (Gewerbsteuer und Einkommens- und Umsatzsteueranteile) in den kommenden Jahren auswirken wird. Für die CDU-Gemeinderatsfraktion gilt daher vorsichtig agieren: Pflichten erfüllen und klare Prioritäten setzen. Deshalb haben wir uns frühzeitig dafür entschieden, den Hochwasserschutz voranzubringen. Die Digitalisierung unserer Schulen zu forcieren. Da die finanziellen Mittel begrenzt sind, müssen wir für uns wichtige Projekte zurückstellen – so beispielsweise die Sanierung der Sporthalle. Wir bitten die Vereine und Schülerinnen und Schüler um Verständnis für diese Maßnahmen. Aufgrund der derzeitigen sehr schwierigen finanziellen Situation ist diese jedoch unumgänglich.

Kindergärten und Schulen

Wir wissen, dass Bildung der Schlüssel zur Zukunft ist. Daher setzten wir uns ein für die beste Qualität und ein vielfältiges Betreuungsangebot.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird immer bedeutsamer. Als Konsequenz daraus bauen wir entsprechend der gestiegenen Nachfrage die Angebote im Bereich Betreuung, Bildung und Erziehung kontinuierlich aus.

Zur Gründung eines Wald- oder Wiesenkindergartens sind gewisse Rahmenbedingungen notwendig - eine passende Örtlichkeit mit notwendiger Infrastruktur, speziell hierfür geschultes Fachpersonal, aber auch verbindliches Interesse seitens der Eltern. Dies benötigt bei Bedarf eine gewisse Planungs- und Umsetzungszeit. Um jedoch sofort den Kindern die Möglichkeit zum pädagogischen Aufenthalt in der Natur, zumindest tageweise, zu bieten, sehen wir die Einrichtung der Gemeinde am Freizeitplatz "Seebusch" in Unzhurst als geeignet. Die Infrastruktur ist vorhanden, selbst die Anfahrt mit dem (öffentlichen Linienbus) Bus wäre für den Kindergarten aus Ottersweier möglich. Somit könnte auch der Wunsch nach naturnaher Betreuung im Kindergartenalter real "beschnuppert" werden, für einen eventuell späteren realen Besuch in einem Wald- oder Wiesenkindergarten.

Im Frühjahr werden wir über eine Erhöhung der Kindergartenbeiträge für 2021/22 diskutieren. Bereits vor Wochen haben wir uns geschlossen für die Fortführung des bewährten „badischen Modells Ottersweier“ entschlossen. Die Festlegung wird für die nächsten 3 Jahre erfolgen. Der anvisierte Kostendeckungsgrad von 20 % seitens des Gemeindetages haben wir bisher nie erreicht – durchschnittlich liegen wir bei

ca. 13 – 15 %. Als darauf aufbauende Entwicklung kommt die schnell anwachsende Betreuung der Schulkinder rund um den eigentlichen Schulunterricht hinzu, inklusive Mittagsverpflegung mit allen dazu erforderlichen Maßnahmen der Infrastruktur.

Bei all dem haben wir als CDU sehr hohe Qualitätsansprüche, um die Kinder, die immer mehr Zeit in unseren öffentlichen Einrichtungen und immer weniger in ihren Familien verbringen, gut zu fördern, zu erziehen und zu betreuen.

Die alte Schulküche in der Grundschule Unzhurst soll zu einer modernen Mensa für Kindergartenkinder und Schulkinder werden, welche auch dem schulischen Unterricht dient. Dies erfordert weitgehende Umbaumaßnahmen, für die im Haushalt 130.000 Euro veranschlagt sind. Dies erhält unsere volle Unterstützung.

Unsere Schulen sind uns wichtig. Daher beantragen wir als CDU Fraktion, dass der in die Jahre gekommene Physikraum der MV Schule saniert- und modernisiert wird. Die Vorbereitungen sollten zumindest planerisch bis Ende 2021 geschaffen werden. Ziel sollte sein, dass spätestens zum Schuljahresbeginn im Sommer 2022 die Arbeiten abgeschlossen sind.

Nicht erst seit Ausbruch der Pandemie zeigt sich die dringende Notwendigkeit eines modernen, digital unterlegten Bildungssystems. Daher legen wir auf eine zukunftsgerichtete IT-Ausstattung unserer Schulen großen Wert und bitten Schulleitung sowie Gemeindeverwaltung in diesem Sinne verstärkt aktiv zu werden.

Wohnen und Gewerbegebiete

Das Thema Wohnen, Wohnraumbeschaffung, Wohngebiete wird auch in Zukunft von der CDU-Fraktion konstruktiv begleitet werden. Zum einem ist es Tatsache, dass es in Ottersweier sehr viel Leerstand, unbebaute Grundstücke in Wohngebieten gibt. Dabei ist der Bedarf an günstigem Wohnraum groß. Wir müssen auch verstärkt Geschosswohnungsbau zulassen, dort wo es gestalterisch vertretbar ist.

Wir kennen alle das Thema Flächenverbrauch im Außenbereich und haben uns dem „Innen vor Außen“ verschrieben. Darum sollte das Thema Nachverdichtung im Ortszentrum strukturiert und systematisch weiterverfolgt werden.

Baulücken in der Gemeinde zu schließen ist uns sehr wichtig. In Unzhurst haben wir vor einigen Jahren ein Baulückenkataster erstellt. Da hinter diesem Prozess nicht unerhebliche Kosten dagegen stehen bitten wir die Verwaltung aufzuzeigen was das Erstellen des Katasters tatsächlich im Delta gebracht hat, mit anderen Worten, wurden konkret daraus folgend Baulücken geschlossen, die sonst heute noch nicht bebaut wären.

Die Fortschreibung des Flächennutzungsplans 2040 wird ausgefertigt und soll der Gemeinde Möglichkeiten zur Weiterentwicklung von Industrieflächen im Außenbereich geben. Dabei müssen wir genau hinsehen, denn effektiver Bodenschutz ist auch Klimaschutz. Die Inanspruchnahme von neuer Fläche und die Zerstörung von Boden auf Dauer sind nicht vertretbar. Gerade mit Rücksicht auf nachfolgende Generationen ist ein anhaltender Flächenverbrauch mit all seinen negativen Folgen nicht zu verantworten. Auch hier gilt es brachliegende Gewerbeflächen und Hallen zu aktivieren.

Mit der Ansiedlung des Zustellstützpunktes der Deutschen Post und weiteren Betrieben versuchen wir, die Einnahmen zu verstetigen. Hier hätte unserer Meinung

nach auch ein Wirtschaftsförderer geholfen, der sich ausschließlich als Kümmerer für das Gewerbe, gegen leer stehende Hallen und für die Ansiedlung weiterer Betriebe stark macht. In der Vergangenheit haben wir uns immer dagegen ausgesprochen, da es hieß, diese Tätigkeit sei „Chef-Sache“. Aber gerade auch die aktuelle Corona Krise zeigt, dass der Bürgermeister bereits mehr als ausgelastet ist und sich nicht um alles kümmern kann.

An dieser Stelle auch mein dringender Appell an die Bürgerinnen und Bürger, ihre Einkäufe in Ottersweier zu tätigen, um den örtlichen Einzelhandel und hier produzierende Betriebe und Handwerker zu unterstützen!

Sonnenplatz

Damit bin ich bei einem auch 2021 zentral wichtigen Thema für die CDU: Entwicklung Sonnenplatz

Wir sollten alles daran setzen, die Bürgerbeteiligung und Workshops zügig anzugehen. Die Verzögerung durch die Pandemie müssen wir hinnehmen, doch ich hoffe, dass wir im Frühjahr oder Sommer endlich die Bürgerbeteiligung starten können. Nur durch kreative Ideen können wir das „Filetstück“ einer zukunftsfähigen Nutzung zuführen.

Öffentlicher Nahverkehr

Was den Öffentlichen Nahverkehr betrifft: da wird es in den kommenden Jahren ganz wichtig sein, weitere Voraussetzungen zu schaffen, damit immer mehr Bürgerinnen und Bürger ihr Auto stehen lassen und Alternativen oder den öffentlichen Nahverkehr benutzen. Denn der öffentliche Nahverkehr liefert einen hohen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz, vermeidet Lärm und trägt wesentlich zur Lebensqualität der Bevölkerung bei. Wichtig ist uns, dass mit der geplanten Taktverdichtung der S-Bahn auch die Zahl und Zuverlässigkeit der Busverbindungen zunehmen. Wir sind gespannt auf die Machbarkeitsstudie der Deutschen Bahn im Frühjahr zu einem möglichen S-Bahn Halt in Ottersweier.

Klimaschutz

Wir haben die Frage des Umwelt- und Klimaschutzes aus der Strategie- und Maßnahmenperspektive betrachtet und sind frühzeitig mutige Schritte gegangen.

Wir wollen dass unser Dorf in naher Zukunft „Klimaneutral“ wird, denn wir sehen, dass der Klimawandel an Dramatik zunimmt, deshalb dürfen wir uns mit den bisherigen Erfolgen auch nicht zufriedengeben, sondern weiter an der nachhaltigen Entwicklung weiterarbeiten.

Gerade der Bau der Freiflächen-PV-Anlage in Unzhurst (600.000 €) und der Bau von 4 Dachflächen-PV-Anlagen (200.000 €) verbessert die CO² Bilanz der Gemeinde.

Wir bitten die Verwaltung – unter Einbeziehung von Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg – ein Nahwärmekonzept für den Ortskern um Rathaus, Kindergarten St. Michael, Gemeindezentrum, Kirche etc. zu erstellen. Sollte die Untersuchung zu dem Ergebnis kommen, dass die Installation eines

Nahwärmeverbundes ökonomisch und ökologisch sinnvoll ist, dann ist dies ein wichtiger Baustein auf dem Weg den Co²-Ausstoß in Ottersweier zu senken. In den Jahren von 2007 bis 2016 konnten wir noch gute Deckungsbeiträge aus unserer Waldbewirtschaftung erzielen. Dies hat sich in den vergangenen Jahren – trotz nachhaltigem Waldmanagement – massiv verändert. Unser Wald ist nicht nur Erholungsort, sondern auch CO²-Speicher. Die CDU-Gemeinderatsfraktion unterstützt die Bestrebungen unseres Forstes, die vom Klima gefährdeten Waldflächen mit widerstandsfähigen Baumarten zu bepflanzen – möglichst durch Einsatz von Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg. Dies ist für uns aktiver Natur- und Umweltschutz – auch für zukünftige Generationen in Ottersweier.

Maria Linden Parkplatz:

Im Haushaltsjahr 2021 können wir als Gemeinde nur die „Pflichtaufgaben“ angehen.

Somit haben wir den Endausbau des nördlichen Parkplatzes und auch der Kirchenplatz von Maria Linden ins nächste Haushaltsjahr verschoben. Da für diese Maßnahme bereits ELR-Fördergelder bewilligt sind und diese Frist jedoch Ende September 2022 abläuft ist es uns wichtig, dass wir die Maßnahme in diesem Jahr so vorbereiten, dass die gesamte Baumaßnahme in 2022 umgesetzt und fertig gestellt werden kann, natürlich immer unter Berücksichtigung des Gesamthaushaltes.

Hochwasserrückhaltebecken/ Hochwasserschutz:

Uns ist diese Baumaßnahme von höchster Wichtigkeit, die Planungen sind im Laufen, Bohrsondierungen wurden abgeschlossen, somit ist der nächste wichtige und große Schritt das Planfeststellungsverfahren, welches in 2021 eingeleitet wird. Wir bitten die Verwaltung das Planfeststellungsverfahren zu überwachen und immer im Quartal dem Gemeinderat und der Bürgerschaft einen Sachstandsbericht vorzulegen um Hinderungsgründe zügig ausräumen zu können.

Wir fordern, dass dieses Projekt konkret vorangetrieben wird, denn hier lauert eine große Gefahr für einen Teil unserer Bürgerschaft. Sicher ein großer finanzieller Kraftakt für die Gemeinde, doch der Nutzen ist Gewiss: ob in 5, 10 oder 50 Jahren - der nächste Starkregen kommt!

Katastrophenschutz:

Neben dem Hochwasserschutz sollte in Krisensituationen unsere Kommune in der Lage sein, die vom Gesetzgeber geforderten Anforderungen zu erfüllen und darüber hinaus die Bürgerinnen und Bürger in ihrer Selbsthilfe zu unterstützen. Es ist besonders bedeutsam, für derartige Ereignisse, z.B. ein flächendeckender und langanhaltender Stromausfall, geeignete Vorkehrungen zu treffen, damit die Vitalfunktionen unseres Gemeinwesens im erforderlichen Umfang bis zur Wiederherstellung der Stromversorgung aufrechterhalten werden können.

Die im Haushalt eingestellten Mittel zur Sicherung der Funktionsfähigkeit der Gemeindeverwaltung und der Feuerwehr bei einem Stromausfall sind ein wichtiger Baustein der Handlungsfähigkeit.

Gemeindeeigene Brücken:

Zum Jahreswechsel ist die Erneuerung der Brücke in der Bachstraße quasi abgeschlossen. Da auch hier die Gemeinde vom Land Baden –Württemberg erhebliche Zuschüsse bekommt, unterstützen wir auch die Erneuerung der Brücke „Prälat-Sauer-Straße“. In Anbetracht der hohen Baukosten für den Brückenbau werden wir weitere Brückenerneuerungen sehr kritisch hinterfragen müssen.

Vereinsförderung

Ein wichtiger Punkt im Haushalt ist auch die Vereinsförderung, sowie die Förderung der Feuerwehr und dem DRK. Ehrenamtliches Engagement macht eine lebendige Gesellschaft aus, und dies ist gerade in den Vereinen und Organisationen möglich. Das merken wir momentan in Zeiten der notwendigen Kontaktbeschränkungen umso stärker. Die Förderung dieser Strukturen ist aus Sicht der CDU-Fraktion daher eine wichtige Aufgabe der Gemeindepolitik. Wir stehen auch weiterhin als verlässlicher Partner an der Seite der Vereine und Organisationen und sind für den Erhalt der bisherigen Haushaltsmittel (direkte und indirekte Leistungen von rund einer halben Million €).

Schluss und Dank

Bei den Fraktionen darf ich mich für die weitgehend konstruktiven Diskussionen und Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken, auch wenn wir unter Corona-Bedingungen in andere Räumlichkeiten ausweichen mussten und der Austausch und das Gespräch nur eingeschränkt möglich war.

Dank an die engagierten Bürgerinnen und Bürger im Ehrenamt.

Dank an alle Steuerzahler, sei es der Arbeitnehmer, die Industrie, der Handel oder die Handwerksbetriebe. Auch Dank an Sie alle liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger für Ihr Verständnis und Geduld für die coronabedingten Einschränkungen des alltäglichen Lebens, auch wenn es nicht leicht ist.

Auch der Presse Frau Michaela Gabriel und Herrn Jo Eiermann danken wir für ihre faire und sachorientierte Berichterstattung.

Ihnen Herr Bürgermeister, danken wir für die gute Zusammenarbeit und Visionen, sowie für ihre offene Kooperation und Information.

Unser Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich in Zeiten der Pandemie oft über das Normalmaß hinaus für die Funktionsfähigkeit des Rathauses und die Belange der Bürgerschaft eingesetzt haben.

Mein Dank gilt auch in diesem Jahr besonders Herrn Alexander Kern und dem gesamten Team der Kämmerei für die geleistete Präzisionsarbeit. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir über einen so engagierten, fachkundigen und weit über die Gemeindegrenzen hinaus vernetzten obersten Kassenwart verfügen.

Zum Abschluss meiner Ausführungen möchte ich mich in gewohnter Weise bei meiner eigenen CDU-Fraktion für die wieder einmal konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit im Jahr 2020 bedanken.

Die CDU-Fraktion wird dieser ausgewogenen Haushaltssatzung 2021 zustimmen,
weil wir uns unserer Verantwortung für unsere Heimatgemeinde bewusst sind.

Lassen Sie uns weiterhin in diesen seltsamen Zeiten mit Abstand zusammenrücken!

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr

Linus Maier

CDU-Fraktionsvorsitzender